

Rezensionen

Paul-Josef Heister/Martin Huth: Kriegsschicksale. Menschen aus Donsbrüggen in den Weltkriegen, Goch 2014, 490 S., 29,90 €, ISBN 978-3-9441-4632-4. In dem vorliegenden Band stellen die Autoren nach langjähriger Bearbeitung die Geschichte der heute zu Kleve gehörenden Gemeinde Donsbrüggen seit dem Ersten Weltkrieg in den Fokus. Vier Kapitel beleuchten den Ersten Weltkrieg, die Phase zwischen den Weltkriegen, den Zweiten Weltkrieg und die unmittelbare Nachkriegszeit bis 1950. Das besondere Augenmerk in dem abschließenden Kapitel liegt auf der Situation im Lager Bedburg, in dem die Bewohner sich einfinden sollten, sowie der Rückkehrer aus dem Krieg und Kriegsgefangenen und den sichtbaren Zeugnissen u. a. des Zweiten Weltkriegs in Donsbrüggen und Umgebung. Die Schwerpunkte in den drei vorausgehenden Kapiteln liegen jeweils auf der Vorstellung lokal zentraler Themen und Personen sowie deren Verortung in der Geschichte. Vorangestellt werden knappe, allgemein einführende Kapitel, woraufhin die Situation vor Ort exemplarisch veranschaulicht wird. Im Mittelpunkt stehen hierbei das Alltagsleben betreffende Themen wie die Lazarett im Ersten Weltkrieg, verschiedene Lebensbilder aus der Zwischenkriegszeit sowie Zeitzeugenberichte und Briefe, die die Lebensumstände im Zweiten Weltkrieg verdeutlichen. Hierbei gelingt es den Autoren, sehr verschiedene Aspekte des Lebens im 20. Jahrhundert am lokalen Beispiel aufzugreifen und darzustellen. Besonders hervorzuheben ist die reichhaltige Bebildung des vorwiegend biographische Zugänge wählenden Bandes, die einen sehr lebendigen Eindruck hinterlässt und einen emotionalen Zugang zur Geschichte Donsbrüggens erlaubt. Die umfangreiche Vorarbeit der Autoren spiegelt sich allein in der Liste der „Bilder aus Privatbesitz“ wieder. Dies sind Fotos, Lebenserinnerungen und Dokumente, die ohne diese Publikation wohl nicht zugänglich wären. Da die Kapitel kurz gefasst und an Hand der Überschriften präzise benannt sind, fehlt ein Register nicht wirklich. Einen grundlegend neuen Forschungsstand liefert der Band bewusst nur insofern, als zahlreiche Einzelschicksale erfasst und kontextualisiert werden.

Insgesamt ein lesenswerter Band, nicht nur für die Bewohner Donsbrüggens und ein interessanter Einblick in die Lokalgeschichte, der durch die gute Lesbarkeit und das gefällige Erscheinungsbild überzeugt und sich an eine breite Leserschaft wendet. Für knapp 30€ ist das 490 Seiten starke Buch im A4-Format zudem mit der reichhaltigen Bebildung sehr preiswert zu erwerben.

Simone Frank, Duisburg-Essen